

# **Boden- und Grundwasserverunreinigungen durch die ehemalige chemische Reinigung auf dem Grundstück Neue Torstraße 37**



Straßen und Entwässerung  
Lemgo

Lemgo, April 2013

Im Rahmen einer im Auftrag des Kreises Lippe durchgeführten Gefährdungsabschätzung der ehemaligen chemischen Reinigung Neue Torstraße 37 in Lemgo wurden erhebliche Bodenbelastungen mit dem als Reinigungsmittel eingesetzten Tetrachlorethen und seinen Abbauprodukten festgestellt. Während des Betriebes ist es offensichtlich zu einer unsachgemäßen und/oder unzulässigen Ableitung von Flüssigkeiten oder Schlämmen, die chemische Reinigungsmittel enthielten, in die Kanalisation gekommen. Aktuell durchgeführte Untersuchungen zeigen, dass sich die Bodenbelastungen nicht nur auf das Grundstück Neue Torstraße 37 beschränken, sondern sich auch entlang des ehemaligen „Alten Wallkanals“ nach Westen erstrecken. In diesem Bereich ist allerdings noch keine Eingrenzung der Bodenbelastungen erfolgt.

Von den Bodenbelastungen gehen erhebliche Grundwasserbelastungen aus, so dass das Grundwasser in dem nach Südsüdwesten bis Südwesten gerichteten Abstrom noch erhebliche Belastungen mit Tetrachlorethen und seinen Abbauprodukten aufweist. In dem nach gegenwärtigem Kenntnisstand von den Grundwasserbelastungen betroffenen Bereich des Altstadtkerns der Stadt Lemgo erfolgt nach durchgeführten Recherchen und Ortsbegehungen aber keine Grundwassernutzung, so dass diesbezüglich keine Gesundheitsgefährdungen bestehen. In weiteren Untersuchungsschritten ist allerdings noch eine räumliche Eingrenzung der belasteten Grundwasserfahne vorzunehmen.

Nachweislich von Raumlufthuntersuchungen in den Gebäuden in der unmittelbaren Nachbarschaft der ehemaligen chemischen Reinigung, die 2010 und 2012 durchgeführt wurden, kommt es nicht zu einem relevanten Übertritt von Tetrachlorethen und seinen Abbauprodukten aus dem Boden in die Raumlufth, so dass entsprechende Gesundheitsgefahren für die Bewohner ausgeschlossen werden können.

Nach den einschlägigen Regelungen im Bodenschutz- und Wasserrecht besteht für die Bodenbelastungen auf dem Grundstück der chemischen Reinigung ein Sanierungsbedarf, so dass der Kreis Lippe 2012 eine Sanierungsuntersuchung in Auftrag gegeben hat. Hierzu ist in Kürze durch das beauftragte Gutachterbüro mit der Vorlage eines Sanierungskonzeptes zu rechnen. Nach aktuellem Sachstand soll hier eine Auskoffierung mittels Großbohrtechnik mit anschließender Entsorgung des belasteten Bodens und eine nachgeschaltete biologische Sanierung der nach Auskoffierung verbleibenden Restbelastungen durchgeführt werden.

Im Bereich der Trasse des „Alten Wallkanals“ sind kurzfristig weitergehende Untersuchungen zur Eingrenzung der Belastungen vorgesehen. Für diese Untersuchungen ist eine Betretung von Privatgrundstücken, die Durchführung von Bohrungen mit einem tragbaren Gerät sowie die Entnahme und Untersuchung von Boden- und Wasserproben erforderlich. Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse ist dann über den weiteren Handlungsbedarf zu entscheiden. Dabei ist nach dem vorliegenden Kenntnisstand zu erwarten, dass zumindest für den Teilabschnitt der Kanaltrasse, der an das Grundstück Neue Torstraße 37 angrenzt, ebenfalls Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden.

Die Anwohner und sonstige interessierte Bürger Lemgos sind am Donnerstag, den 25. April 2013 bei einer Informationsveranstaltung in der Mensa des Marianne-Weber-Gymnasiums über den aktuellen Sach- und Verfahrensstand von dem beauftragten Ingenieurbüro und Fachleuten der zuständigen Behörden informiert worden.